

« HAUS SEIN »

Vom
Bürohaus zur Hausgemeinschaft
Ein Umbauprojekt der Genossenschaft
AWF «Haus Sein» und des Architektur-
büros A. Furrer und Partner



E I G E N T Ü M E R

An der Brunngasse 16, in der Berner Altstadt, wurde ein bisher vorwiegend als Bürogebäude genutztes Haus aus den 60er Jahren zu einem Wohnhaus für eine Hausgemeinschaft **umgebaut**. Eigentümerin ist die Genossenschaft AWF Haus Sein, eine Gruppe ähnlich gesinnter Menschen, die ihre in einem Leitbild festgehaltenen Wertvorstellungen auch in Bezug auf die Wohnsituation umsetzen wollen. Die Gruppe hat sich aus dem Verein «Andere WohnFormen» (AWF) gebildet.

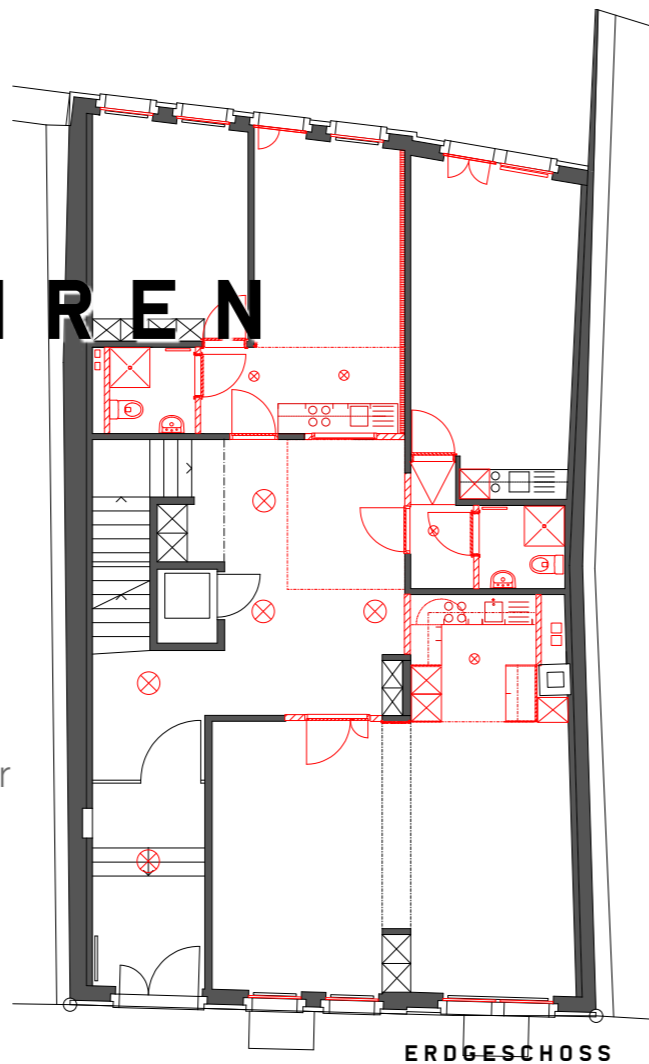


W O H N I D E E

Die gemeinschaftliche Wohnform soll, gerade auch im Hinblick auf das Älterwerden, das Pflegen von Kontakten und die gegenseitige Unterstützung erleichtern. Auf einen offenen und achtsamen Umgang miteinander, gegenüber anderen Menschen und der Umwelt wird besonderen Wert gelegt.

VERFAHREN

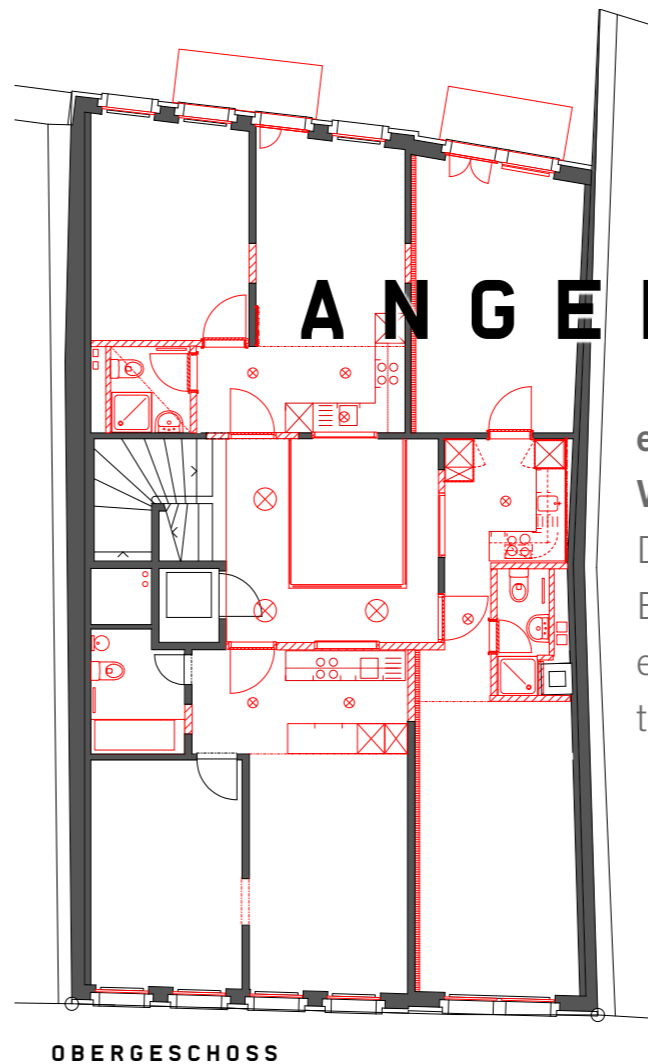
Nach dem Erwerb der Liegenschaft hat sich die Bauherrschaft mittels eines Studienauftragsverfahrens unter mehreren Architekten, im Herbst 2005 für das Architekturbüro **A. Furrer und Partner in Bern** entschieden. In einem gemeinsamen Prozess zwischen Bauherr und Architekt wurde das Projekt erarbeitet. Baustart war im Juli 2006. Am 1. März, nach siebenmonatiger Bauzeit, konnte das Gebäude bezogen werden.



ERDGESCHOSS

ANGEBOT

Vierzehn, mehrheitlich kleinere Wohneinheiten mit zugehörigen Nebenräumen stehen zur **Vermietung**. Das Angebot reicht vom Studio bis zur Dreizimmerwohnung. Zu den gemeinschaftlichen Einrichtungen gehören ein Atelier, ein Gästezimmer, ein Gemeinschaftsraum mit Küche sowie ein Meditationsraum.



OBERGESCHOSS



WOHNUNGEN

Auf Grund der Lage im Haus, der jeweils vorhandenen Struktur und der individuellen Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner hat jede Wohnung ihren eigenen Charakter. Zwei Wohneinheiten eignen sich auch für Menschen im Rollstuhl.



B E G E G N U N G S Z O N E N

Als verbindendes Element widerspiegelt der zentrale Licht- und Erschliessungshof die Idee des Zusammenlebens. Reizvolle Aus- und Durchblicke gibt es zu entdecken.



Ö K O L O G I E

Der Einbau einer Komfortlüftung und der Ersatz der alten Fenster verbessern, insbesondere in Bezug auf den Aussenlärm, die Wohnqualität und vermindern zusammen mit den Zusatzisolationen im Bereich des Daches und der Kellerräume den Energieverbrauch deutlich. Mit diesen Massnahmen und dem Einbau einer Pelletsheizung wird Minergiestandard erreicht.



Text

Architekturbüro

A. Furrer und Partner, Bern

Fotos

Rolf Siegenthaler, Bern

Gestaltung

Marc Siegenthaler, Bern

Architekturbüro

A. Furrer und Partner AG

dipl. Arch. BSA/SIA

Lorrainestrasse 15b

CH-3013 Bern

Tel 031 332 61 62

Fax 031 331 45 01

mail@furrer-partner.ch

Andreas Furrer

Regina Glatz

Martin Kurth

Michael Neuenschwander

Andreas Schmid

Daniel Sütterlin

